



Online-Hauptversammlung am 27. März 2021

- Zusammenfassung -

Besondere Lage – besondere Maßnahmen: Die Freiwillige Feuerwehr Wolfskehlen hatte am 27. März 2021 zur ersten „Online-Hauptversammlung“ eingeladen. Wechsel in der Wehrführung: Nach 12 Jahren als Wehrführer und 21 Jahren als stellv. Wehrführer geben Bernd Bergner und Helmut Biebel ihre Ämter planmäßig an Ihre Nachfolger ab.

Aufgrund der Pandemie-Maßnahmen konnte bereits im vergangenen Jahr keine ordentliche DJHV durchgeführt werden. Der Vorstand des Feuerwehrvereins und die Wehrführung informierten die Vereinsmitglieder und Aktiven daher online über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Viele Interessierte Zuschauer nutzen die Gelegenheit zur Information.

Jahresbericht des Wehrführers Bernd Bergner

Bernd Bergner berichtete zum letzten Mal als Wehrführer über die Arbeit der Einsatzabteilung im Jahr 2020, das natürlich unter den Vorzeichen der Covid-19-Pandemie als „besonders“ einzustufen war. Zum 31.12.2020 bestand die Einsatzabteilung aus 55 Aktiven Wehrleuten, davon vier Frauen. Trotz guter Personalsituation freuen sich die Verantwortlichen jederzeit über Neumitglieder. 3033 Stunden wurden ehrenamtlich geleistet!

25 Übungen abgehalten, davon 9 Online-Schulungen – 1023 Stunden

Insgesamt 25 Übungen wurden von den Aktiven im abgelaufenen Jahr geleistet. Natürlich alles anders als geplant. Der Übungsbetrieb wurde in der Phase des ersten Lockdowns komplett eingestellt. Schnell war ein Hygienekonzept für den Einsatzfall ausgearbeitet, mit dem die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt werden konnte. Da die praktische Ausbildung an vorhandenem Gerät für alle Einsatzkräfte enorm wichtig ist, wurde ab Juli in Kleingruppen unter Beachtung von Dokumentation und Hygienemaßnahmen auch praktisch geübt. Ab Oktober mussten die praktischen Übungen allerdings wieder eingestellt werden. Seitdem konzentrieren sich die Wehrleute auf Onlineschulungen, bei denen auch Videoaufnahmen zur Handhabung der Geräte und zur Orientierung am Fahrzeug eingespielt werden. Die regelmäßigen

standortbezogenen und gemeinsamen Schulungen für alle Riedstädter Stadtteilfeuerwehren werden gut angenommen und haben sich etabliert. Dennoch mahnt Bergner, dass auch praktische Übungen bald wieder möglich sein müssen. Auch die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Kameraden muss geübt sein.

Hohe Fortbildungsbereitschaft - aber keine Lehrgänge

21 Einsatzkräfte wurden zu Beginn des letzten Jahres zu Lehrgängen angemeldet. Leider konnten nur fünf dieser Fortbildungen absolviert werden. Auch wenn Lehrgänge mittlerweile teilweise online durchgeführt werden können, hat sich ein „Lehrgangsstau“ aufgebaut, der noch lange abgearbeitet werden muss. Vor allem junge Einsatzkräfte, welche neu in die Einsatzabteilung kommen, brauchen schnell eine Grundausbildung, um einmal die geforderten Fähigkeiten zu erlangen und im Einsatzdienst auch mitwirken zu können. Bergner sieht durch den Stau eine Gefahr für die Motivation der jungen Einsatzkräfte.

31 Einsätze für die FFW in Wolfskehlen, Riedstadt und im Kreis GG

Ihre Einsatzkraft musste die FFW im Jahr 2020 insgesamt 31 Mal unter Beweis stellen. Trotz der geringeren Anzahl an Einsätzen wurden insgesamt 1081 Stunden geleistet, im Jahr 2019 waren es 749 Stunden bei 33 Einsätzen! Die Einsätze gliedern sich in 16 Brände, 12 Hilfeleistungen, 3 Fehllarme. Bei 12 der 31 Einsätze wurde die FFW gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung zur Unterstützung anderer Wehren alarmiert. Zur Unterstützung oder als Grundschutz waren die Wehrleute vier Mal bei Großeinsätzen im Kreisgebiet unterwegs. Die Art der Einsätze im Jahr 2020 war wieder sehr umfangreich. Dies waren z. B. Kleinbrände, Großbrände, Verkehrsunfälle, Brandmeldeanlagen, Hilfeleistungen, Türöffnungen, Unterstützung Rettungsdienst und Bereitstellungsdienste für andere Kommunen im Kreis Groß-Gerau. In Erinnerung bleiben besonders der Waldbrand in Mörfelden-Walldorf, ein Lagerhallenbrand in Groß-Gerau und zwei schwere Verkehrsunfälle.

Digitale Alarmierung

Im Jahr 2020 konnte ein Sendemast für den Digitalfunk in Riedstadt in Betrieb genommen werden. Seitdem wurde auch in Wolfskehlen wieder auf digitale Alarmierung umgestellt.

Gerätewartung planmäßig und Brandschutzfrüherziehung entfallen.

Einen großen Dank sprach Bergner den Gerätewarten aus, die mehr als 300 Stunden geleistet haben. Neben der Pflege der Gerätschaften und Fahrzeuge für den Einsatzdienst am Standort erfordert auch die zentrale Schlauchwerkstatt für Riedstadt einen enormen Arbeitsaufwand. Hier wurden 450 Schläuche gereinigt und geprüft.

Leider mussten die Termine für die Brandschutzfrüherziehung für Kindergärten und Schulklassen aus bekanntem Grund ebenfalls entfallen.

Wechsel in der Wehrführung

Zum Schluss berichtete Bergner über den lange geplanten Wechsel in der Wehrführung. Da eine ordentliche Wahl und Verabschiedung aktuell nicht möglich sind, werden Christian Deist und Dominik Funke ab 01.04.2021 kommissarisch von Stadtbrandinspektor und Bürgermeister zum Wehrführer bzw. Stellvertreter ernannt. Bürgermeister Kretschmann verlas dazu vorab die Entlassungs- und Ernennungsurkunden und dankte der scheidenden Wehrführung. Bernd Bergner gibt damit nach 12 Jahren das Amt und die große Verantwortung ab. Helmut Biebel war über 21 Jahre stv. Wehrführer. Beide begannen Ihre Feuerwehrlaufbahn bereits in der Jugendfeuerwehr, genauso wie ihre Nachfolger. Christian Deist stammt aus Herleshausen und ist mit seiner Frau vor einigen Jahren nach Wolfskehlen gezogen. Beide waren schnell im Vereinsleben integriert. Dominik Funke trat mit 11 Jahren in die Jugendfeuerwehr ein und ist seit seinem Übergang zur aktiven Wehr in verschiedenen Funktionen aktiv. Bergner und Biebel hinterlassen große „Stiefelspuren“ mit einer gut ausgebildeten Mannschaft, moderner Technik und bleiben mit ihrer Erfahrung und Knowhow weiterhin als Einsatzkräfte aktiv.

Jahresbericht des Jugendwartes Sandro Tolksdorf

Der neue Jugendwart Sandro Tolksdorf berichtete über sein erstes Jahr im Amt. Schon frühzeitig im Mai 2020 startete die Jugendfeuerwehr mit Onlineübungen. Im Spätsommer von August bis September konnte die zeitweise Verbesserung der Corona-Lage genutzt werden um wenigstens kurzzeitig praktische Übungen unter strenger Einhaltung aller Maßnahmen durchzuführen.

Mitgliederzahl

Zum 31.12. 2020 bestand die Jugendfeuerwehr aus 24 Kindern und Jugendlichen, davon vier Mädchen, im Vorjahr waren es insgesamt 27 Mitglieder (davon fünf Mädchen). Vier neue Mitglieder konnten aus der Kindergruppe übernommen werden. Sieben Jugendliche beendeten leider ihre Mitgliedschaft. Die Mitgliederzahl blieb also trotz der Einschränkungen recht stabil. Tolksdorf dankte den Ausbildern der Kindergruppe herzlich und hob deren Bedeutung für den Nachwuchs hervor.

Ausbildung in der Jugendfeuerwehr

Die Ausbildung der Jugendlichen erfolgt in zwei gleichberechtigten Gruppen jeweils montags und dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr. Die Onlineübungen finden montags von 18:00 bis 19:00 Uhr statt.

Die Schwerpunkte der Ausbildung waren

- 25 Übungen mit feuerwehrtechnischer Ausbildung, davon 10 Online.
- 1 Übung mit sonstiger Jugendarbeit

Hinter allen liegt ein recht arbeitsreiches Jahr, auch wenn die Zahl der geleisteten Stunden im Vergleich zu den letzten Jahren recht niedrig erscheinen mag. Dies liegt vor allem daran, dass im vergangenen Jahr leider die regulären Veranstaltungen und Ausflüge wie beispielsweise Jugendfreizeit, Jahresabschluss und das Osterfeuer leider ausfallen mussten.

Die Jugendlichen kamen dennoch auf eine Gesamtstundenzahl von 374.5 Stunden. Durch die Ausbilder und weitere Helfer wurden im vergangenen Jahr 162 Stunden geleistet.

Veranstaltungen

Neben den normalen Jugendübungen beteiligten sich die Jugendlichen fleißig an der Riedstädter Müllsammelaktion. Osterfeuer und Jugendfreizeit mussten wie gesagt leider entfallen.

Dankeschön zum Abschluss

Abschließend dankte Tolksdorf seinem Team und in dessen Namen bei allen Gönnern, Freunden und Sponsoren, die die Jugendfeuerwehr im Jahr 2020 durch ihren persönlichen Einsatz und / oder Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Jahresbericht der Leiterin der Kindergruppe Carina Bergner

Kindergruppe wichtig für die Zukunft

Carina Bergner hob in ihrem Bericht als Leiterin der Kinderfeuerwehr „FeuerWölfchen“ die hohe Bedeutung der Gruppe hervor. So hat sich die seit sieben Jahren bestehende Kindergruppe zwischenzeitlich zu einer wichtigen und unentbehrlichen Einrichtung zur Nachwuchsgewinnung etabliert. Die Arbeit mit den Kindern wird von Carina Bergner als spannend und ereignisreich beschrieben und bestand zum 31.12.2020 aus 14 Mitgliedern zwischen 7 und 9 Jahren, davon fünf Mädchen und neun Jungs. Vier Mitglieder wurden in die Jugendfeuerwehr übernommen!

9 Übungen in zwei Gruppen im ersten Quartal 2020

Unter Leitung der Ausbilder Mandy Weber, Olaf Hartung, Michael Schäfer, Julia Heinze und Carina Bergner üben die „Kleinen“ in zwei Gruppen in 14tägigem Rhythmus. Die Planung eines vielfältigen Übungsjahres lag vor – allerdings konnte nur im ersten Quartal 2020 tatsächlich geübt werden.

Die Kinder übten unter anderem das Verhalten im Brandfall und Absetzen eines Notrufes und sogar eine Übung mit „Einsatzkleidung“ und „Atemschutz“ zur Rettung eines Stofftieres.

Carina Bergner hofft, dass alle Kinder bald wieder den Weg zur Feuerwehr zurückfinden.

Jahresbericht des Spielmannszugführers Christoph Ewald

Rückblick auf das Jahr 2020

Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie war es dem Spielmannszug nicht möglich Übungsstunden oder Auftritte durchzuführen. Die Kontaktbeschränkungen ließen es nicht zu, dass im gewohnten Umfeld musiziert werden konnte. Die gleichen Kontaktbeschränkungen haben auch geplante Auftritte ausfallen lassen. Die letzten Auftritte lagen noch im Jahr 2019, so zum Beispiel beim Ehrenmitglied Willi Blodt zum 90. Geburtstag und dem langjährigen Spielmannszugführer Karl-Ludwig Ewald zum 60. Geburtstag.

Termine 2021

Theoretisch stehen im Jahr 2021 weitere Auftritte für den Spielmannszug an. Aufgrund der weiter anhaltenden pandemischen Situation und der noch langsam angehenden Impfkampagne ist es jedoch äußerst unwahrscheinlich, dass in der ersten Hälfte des Jahres noch Auftritte durchgeführt werden können. Wann die ersten Auftritte wieder durchführbar sind, wird sich noch zeigen.

Innere Organisation, personeller Stand

Der Spielmannszug zählt zum heutigen Datum 13 aktive Spielleute. Diese teilen sich auf in 7 Flötisten, den Dirigenten Karl-Ludwig Ewald mitgezählt, 4 Trommler und 2 Lyra-Spieler. Gegenüber dem Jahr 2019 hat der Spielmannszug einen Austritt, aber keine Eintritte zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2020 sind keine Austritte und keine Eintritte zu verzeichnen.

Die Organisation innerhalb des Spielmannszuges war durch folgende Zuständigkeiten geregelt. Die musikalische Leitung liegt bei Karl-Ludwig Ewald. Die organisatorische Leitung sowie die Vertretung im Vorstand lagen in meiner Person. Einen stellvertretenden Spielmannszugführer gab es nicht.

Jugendarbeit

Der Spielmannszug hat derzeit keine Jugend in der Ausbildung. Dabei mangelt es sowohl an Auszubildenden als auch an Ausbildern. Bevor der Spielmannszug wieder Jugendliche ausbilden kann, ist es zuerst wichtig wieder eine solide Basis an Spielleuten aufzubauen.

Übungsstunden und musikalisches Programm

Wie bereits ausgeführt, konnten im vergangenen Jahr auch keine Übungsstunden durchgeführt werden. Auch eine digitale gemeinsame Durchführung der Übungsstunden war nicht sinnvoll.

Der Spielmannszug und seine Mitglieder hoffen darauf bald wieder zusammenkommen zu können und gemeinsam musizieren zu können. In diesem Fall können wir nur darauf hoffen, dass sich die aktuelle Situation schnellstmöglich bessert.

Schlusswort

Die aktuelle Situation hat dem Spielmannszug schon sehr zugesetzt. Die Mitglieder des Spielmannszugs sind jedoch optimistisch und zuversichtlich, dass der Übungs- und Spielbetrieb in Zukunft wieder aufgenommen werden kann.

Ewald bedankt sich bei den Mitgliedern des Spielmannszuges, die sich weiterhin für die Feuerwehrmusik engagieren und auch dem Vorstand für dessen Unterstützung.

Jahresbericht des Vereinsvorsitzenden Alexander Knecht

Solide aufgestellter Verein

Als Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Wolfskehlen berichtete Alexander Knecht über zwei vergangene Geschäftsjahre. Auch für den sonst so aktiven Verein war plötzlich alles anders. Dennoch ist es dem Vorstand und allen Verantwortlichen wichtig den Mitgliedern und interessierten natürlich den Fortlauf der Vereinsarbeit darzulegen. Die Vereinsgeschäfte laufen im Sinne des Fördervereins weiter. Stolz ist Knecht weiterhin auf rund 790 Mitglieder im starken Feuerwehrverein, ein im Februar verteiltes Infoblatt „Feuer & Flamme“ für alle Haushalte hat zu einem erfreulichen Mitgliederzuwachs geführt und ist als erfolgreich zu werten.

Veranstaltungen im Jahr 2019

Die beiden große und wichtige Veranstaltungen des Vereins, das Grillfest und der Winterball, sorgten auch 2019 wieder für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt der Vereinskasse. Der Winterball fand zum zweiten Mal als Ersatz für den Weihnachtsball statt, fand aber sowohl bei Publikum als auch bei den notwendigen Helfern aus den Reihen des Vereins nicht den erhofften Aufschwung und wurde leider eingestellt. Das zweite Weinfest „Vinokehlen“ war leider durch Regenwetter negativ beeinflusst.

Erinnerung an Ehrenwehrführer Karlheinz Effertz

Knecht erinnerte während des Berichtes auch noch einmal an den im Oktober 2019 viel zu früh verstorbenen Ehrenwehrführer Karlheinz Effertz, der die Feuerwehr über lange Jahre mit großem Engagement geprägt hatte.

Keine Veranstaltungen 2020

Die letzte Aktivität des Jahres 2020 war die Neujahrsfeier im Januar für die aktiven Mitglieder aller Sparten. Nach einer kurzen Wanderung verbrachte man einen schönen

Winterabend mit Lagerfeuer und Kesselgulasch auf dem Erlenhof der Familie Schaffner – die folgenden Monate beschränkten sich auf das Notwendigste.

Dank an die Wehrführung

Herzlich bedankte er sich bei den scheidenden Wehrführern Bernd Bergner und Helmut Biebel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit in den vielen Jahren. Beide haben Ihre Arbeit mit viel Engagement und Herzblut ausgefüllt, die Wehr weiterentwickelt und nachhaltig geprägt.

Knecht betonte, dass alle Ehrungen verdienter Mitglieder des Vereins sobald wie möglich persönlich nachgeholt werden sollen.

Grußworte

In Ihren Grußworten sprachen Bürgermeister Marcus Kretschmann, Kreisbrandmeister Andreas Möstl und Stadtbrandinspektor Markus Kölsch Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit unter den besonderen Bedingungen aus. Besonders nach dem Großbrand in Goddelau vor wenigen Wochen zeigte sich Kretschmann beeindruckt, wie professionell und effektiv der Einsatz von den Wehren trotz ausgefallener Übungen abgeleistet wurde. Andreas Möstl umriss zudem die Zukunftsplanung des Kreises zur Abarbeitung des „Lehrgangsstaus“. Kölsch hob noch einmal die Arbeit der scheidenden Wehrführung hervor und bedankte sich für ehrlichen und konstruktiven Diskussionen.

**Ansprechpartner:
Sebastian Schaffner**